

Ein Erlebnis: Natur mit allen Sinnen erfahren

Garten Jugendliche des Sobernheimer Emanuel-Felke-Gymnasiums lernen Biologieunterricht von praktischer Seite kennen

Von unserem Mitarbeiter
Enrico Angelucci

■ **Bad Sobernheim.** Wer sich im Bad Sobernheimer Gymnasium hinter die neue Sporthalle begibt, findet, abgelegen in aller Stille, ein kleines Naturparadies. Projektleiterin Katrin Helm-de Wyl sorgt mit ihrer Kollegin Babette Peeters-Groh hier für Abwechslung im Schulalltag der Schüler. Gestern ging es im Rahmen eines Projekttagess rund um den neuen Schulgarten. Die zugehörige AG des Emanuel-Felke-Gymnasiums (EFG) hatte sich erfolgreich bei der Ines-Handwerker-Messe in Bad Kreuznach für die Unterstützung eines Projektes beworben. Mitarbeiter der Firma Fliesen Fadel aus Idar-Oberstein pflasterten nun gemeinsam mit den Schülern einen Weg mitten durch die bunte Gartenpracht. Viele Schubkarren voll Schotter, gesponsert von der Firma Schneiderrbau, wurden verarbeitet.

Entwicklungen verfolgen

Direktorin Marissa Wetzelschumann freute sich sichtlich über das muntere Treiben. „Ganz wichtig ist der Ausgleich zum kognitiven Lernen in der Schule“, erklärte Katrin Helm-de Wyl mit Blick auf das Ganztagsangebot. Das „sinnliche Wahrnehmen von grundlegenden Dingen“ sieht sie als wichtigen Bestandteil ihrer Arbeit mit den Schülern. „Die Erzeugung von Grundnahrungsmitteln beispielsweise ist ihnen eher fremd, obwohl sie auf dem Land leben.“ Die Natur gelte es im Schulgarten über eine bestimmte Zeit zu erfahren und deren Entwicklung zu verfolgen.

Jedes Fach lasse sich irgendwie im Garten wiederfinden. „Nicht nur Biologie. Man kann in Deutsch einen Aufsatz schreiben über Kartoffeln, die wir hier anbauen. Mathe ist auch vorhanden“, lachte die Projektleiterin. Schließlich müsste ja auch die notwendige Anzahl



Mit Sack und Pack ging es an die Arbeit im Emanuel-Felke-Gymnasium. Mit der Firma Fliesen Fadel aus Idar-Oberstein wurde ein Pflasterweg durch den neuen Schulgarten gelegt.

Foto: Enrico Angelucci

Steine für den Pflasterweg herausgefunden werden. Derzeit sind Schüler der fünften und siebten Klasse eine Stunde pro Woche im Grünen unterwegs. Eine Nawigruppe (Naturwissenschaft), freute sich Katrin Helm-de Wyl, entwickelte gemeinsam mit einem Brunnenbauer eine passende Pumpe für die Bewässerung des Schulgartens. An konkreten Fragestellungen sei man da mit den Kindern orientiert. Auch soziale Kompetenzen würden aufgebaut, wenn Hand in Hand der Garten auf Vordermann gebracht werde.

Die Kräuterspirale mit ihren verschiedenen Gerüchen schult die Sinne. „Die Kinder wollten unbedingt einen Teich“, berichtet Kat-

rin Helm-de Wyl, die Landwirtschaft studiert hat. Man hoffe auf einen Frosch als Untermieter. Bei einem Großvater wurden Wasserpflanzen besorgt. Überhaupt dürften die Kinder die Gestaltung des Gartens nach eigenen Vorstellungen bestimmen.

Fehler sind erlaubt

Die Projektleiterinnen Katrin Helm-de Wyl und Babette Peeters-Groh stehen lediglich helfend zur Seite. „Ich möchte keine Gärtnerausbildung machen. Sie sollen es ausprobieren, und wenn sie etwas falsch machen, dann sehen sie von selbst, dass es so nicht geht“, konnte Helm-de Wyl aus Erfahrung berichten. Man solle nicht immer fer-

tige Lösungen vorgeben. Stattdessen dürfen die Kinder Fehler machen und aus ihnen lernen. Dreimal wöchentlich ist der Garten in der Mittagspause geöffnet. Schüler können eigene Beete pachten und bepflanzen. Oft das, was sie gern essen. Es gibt viele Erdbeeren.

Eine Bandbreite an Projekten speist sich aus den kreativen Ideen der Schüler. Das Feuerbohnenexperiment von Daniel findet besonders Gefallen: Welche Bohne wächst schneller am Grenzzaun des Gartens nach oben? Die Religionslehrer verkauften während ihres Projektes „Tulpen für Brot“ die selbst gepflanzten Blumen und spendeten das Geld einem guten Zweck. Katrin Helm-de Wyl riet

den Kindern kürzlich, die stetig umfallenden Erbsen mit einem Gitter zu stabilisieren. Groß war die Freude, als die Nachwuchsgärtner dann fast zuschauen konnten, wie sich die Pflanze nach einiger Zeit wieder aufrichtete.

Vielfalt erfahren

Es ist die biologische Vielfalt, die hier erfahren werden kann. Im Garten finden sich zum Beispiel mit „der roten Emilie“ und „der Violetta“ unterschiedliche Kartoffelsorten, von denen viele Schüler noch nichts wussten. Jede Woche sei das Staunen groß. Von den Lehrern wünscht sich Helm-de Wyl sehr, „dass sie den Schulgarten mehr für ihren Unterricht nutzen“.

Betrug findet nicht nur im Fernsehen statt

Sicherheit Berater zu Gast beim CDU-Stadtverband

■ **Bad Sobernheim.** Der jüngste Stammtisch des CDU-Stadtverbandes stand ganz im Zeichen der Sicherheit. Der Zweite Vorsitzende Ron Budschat konnte dazu Gert Kühner, ehrenamtlicher Sicherheitsberater für Senioren in Bad Sobernheim, gewinnen.

Gert Kühner ist einer von fünf Sicherheitsberatern in der Verbandsgemeinde Bad Sobernheim und von 23 im Landkreis Bad Kreuznach. Er informierte die Runde über seine dreitägige Ausbildung in der Kreisverwaltung in Bad Kreuznach, die dort gemeinsam mit der Polizei angeboten wird. Prävention sei ein Schwerpunkt seiner ehrenamtlichen Tätigkeit.

Kühner sieht seine Aufgabe darin, unter anderem ältere Menschen über die Gefahren von Be-

trugsmaschinen zu informieren. Auch in Bad Sobernheim seien schon Bürger dem sogenannten Enkeltrick zum Opfer gefallen. Sensibilisierung und Aufklärung der Bevölkerung sei deshalb wichtig. Dies geschieht regelmäßig einmal im Monat in einer Sprechstunde im Rathaus, die Kühner seit mehreren Monaten anbietet.

Er fährt auch zu betrogenen Menschen, da oftmals die „Scham bei eigener Betroffenheit“ die Leute davon abhalte, in die Sprechstunde zu kommen. „Betrug und Kriminalität finden vor unserer Haustür statt, nicht nur im Fernsehen“, machte der Sicherheitsberater deutlich. Die Teilnehmer des Stammtisches zeigten sich interessiert und lobten die engagierte Tätigkeit der Berater vor Ort.

Handballer übergaben 500 Euro an Joachim Deckarm



■ **Bad Sobernheim.** Rückblick aufs am Sonntagabend endende 56. Felke-Turnier des HSV Sobernheim: Eine Siegerehrung mit dem einstigen Weltklassehandballer Joachim Deckarm (im Rollstuhl) erlebten die männliche A-Jugend des SSV Meisenheim und die Sportfreunde der SG Gösenroth/Laufersweiler. Die SG Gö-

senroth/Laufersweiler hatte im Vorjahr den Jo-Deckarm-Pokal gewonnen. Mit einer großzügigen Spende von 500 Euro überreichten sie den symbolischen großen Scheck an Joachim Deckarm und übergaben den Pokal an die Gewinner 2015, die Mannschaft der SSV Meisenheim. sl

Foto: Sonja Lang



Neben der familiären Atmosphäre wurde beim Tag der offenen Tür auch wieder hervorragender Sport geboten. Hier ist Reiterin Leandra Nick zu sehen.

Foto: Günter Weinsheimer

Guter Sport in familiärer Atmosphäre

Reitverein Tag der offenen Tür war wieder hervorragend besucht

■ **Rehbach.** Es werden etwa 80 Pferde und 95 Reiter gewesen sein, die bei 150 Starts in Spring- und Dressurprüfungen auf der schön gelegenen Reitanlage des Reitvereins „Jäger aus Kurpfalz“ Rehbach an den Start gingen. Das hat Tradition: Rehbacher Reitturniere strahlen immer wieder familiären Charakter aus, und das auf sportlich hohem Niveau. Passend auch, dass zu Ehren von Friedrich-Wilhelm Utsch (Jäger aus Kurpfalz) bei den Turnieren auch bei jeder Siegrunde das Lied vom Jäger aus Kurpfalz erklingt. Seit 29 Jahren leitet Peter Kessel den Reitverein Rehbach. „Unser Schwerpunkt liegt auf dem Springen“,

sagte er am Rande des Reitertages. Im vergangenen Jahr hat der Verein die Bezirksmeisterschaft gewonnen. Ausrichter ist in diesem Jahr der Reitverein Ippesheim am 16. August.

Der Reitverein Rehbach hat eine ausgeprägte Jugendarbeit, einziges Problem ist, dass der Verein ohne Stallungen dasteht. „In unserem Verein sind 40 bis 50 Jugendliche im Alter zwischen 4 und 21 Jahren aktiv“, erzählt Peter Kessel freudig. Diese Atmosphäre machte denn auch den Reitertag in Rehbach aus, an dem auch noch Nachbarvereine teilnahmen. Reiterinnen und Reiter zeigten im Dressurviereck ansprechende

Leistungen, und beim Springen mussten beim A-Springen 1,10 Meter und beim abschließenden L-Springen 1,30 Meter erst mal übersprungen werden. Parcoursbauer Michael Schneberger hatte hier gute Arbeit geleistet. „Insgesamt war es wieder eine gute Werbung für den Reitsport allgemein wie auch für den Verein“, sagte Kessel, der sich auch immer auf eine Reihe freiwilliger Helfer verlassen kann. Höhepunkt und etwas fürs Auge war dann aber doch das Schaulaufen zweier Kutschen. gw

Der Reitverein hat jetzt das 35. Reit- und Springturnier vom 24. bis 26. Juli im Visier.

Kompakt

Chorprobe Ehemaliger im Gemeindehaus

■ **Daubach.** Die Ehemaligen des Geschwaderchores treffen sich am Freitag, 12. Juni, um 18 Uhr im Gemeindehaus in Daubach zu ihrer nächsten Chorprobe.

Dorffest mit Musik und viel guter Laune

■ **Bärweiler.** Mit einem gemütlichen Beisammensein beginnt am Samstag, 13. Juni, nach dem Aufbau (18 Uhr) das Dorffest. Am Sonntag geht es um 11 Uhr mit dem Frühschoppen und den Monzinger „DiHeDi“ weiter. Mittagessen ist ab 12 Uhr angerichtet. Vorführungen, Spiele, Kaffee und Kuchen gibt es ab 14.30 Uhr. Kundenspenden werden weiter gern angenommen.

20 Mannschaften bei VfL-Kleinfeldturnier

■ **Nußbaum.** Sein Sportfest veranstaltet am kommenden Wochenende der VfL Nußbaum. Am Samstag, 13. Juni, beginnt um 11 Uhr das Kleinfeldturnier, zu dem sich mehr als 20 Mannschaften der Region angemeldet haben.

Landfrauen laden zum Frühlingserwachen

■ **Monzingen.** Die Landfrauen Monzingen laden für kommenden Samstag, 13. Juni, ab 14 Uhr zum Frühlingserwachen in den Vereinsraum ein. Sie haben ein kleines Programm vorbereitet und verweilen im Anschluss bei Kaffee und Kuchen. Nichtmitglieder sind willkommen. Anmeldungen nimmt Marion Gerlach unter Telefon 06751/857 63 47 entgegen.

Pokalendspiele im Jugendfußball

■ **Odernheim.** Die Tage des Jugendfußballs im Kreis Bad Kreuznach sind zu einem festen Bestandteil des Fußballkreises geworden und ein faszinierender Abschluss einer langen Saison. Zu diesem Ereignis lädt vom 18. bis 21. Juni der SC Odernheim auf seine Sportanlage unterhalb des Klosters Disibodenberg ein. An diesen Tagen werden sämtliche Kreis Pokalendspiele (um den Volksbank-Rhein-Nahe-Hunsrückcup) der Altersklassen E- bis A-Junioren, zwei Kleinfeldturniere (E- und F-Junioren) und das Kreismeisterschaftsendspiel der D-Junioren ausgetragen.

Film über die Chronik einer Sehnsucht

■ **Sobernheim.** Ein weiterer Filmabend der GWP (Grün-Weiße Panther) im HSV Sobernheim findet am Freitag, 19. Juni, in der Halle auf dem Domberg statt. Gezeigt wird der Egar-Reitz-Film „Die andere Heimat. Chronik einer Sehnsucht“. Beginn ist um 18 Uhr. Der Film dauert zweimal 80 Minuten, und der Eintritt ist frei.

Mit einem Zeltlager in die Ferien starten

■ **Odernheim.** Das Sommerzeltlager des TV Odernheim steht an. In diesem Jahr wird unter dem Motto „Geschichten aus Entenhausen“ an der Nahe unter dem Disibodenberg gezeltet, gegrillt, Kanu gefahren und vieles mehr. So wird aus dem ersten Ferienwochenende, Freitag bis Montag (24. bis 27. Juli) ein guter Start in die Sommerferien. Die Teilnahmegebühr beträgt für Vereinsmitglieder 30 Euro, für Nichtmitglieder 35 Euro. Die Anmeldeunterlagen gibt es auf der Internetseite des TVO unter www.tv-odernheim.de

Historische Führung beginnt am Denkmal

■ **Bad Sobernheim.** Die nächste historische Stadtführung in Bad Sobernheim findet am Samstag, 13. Juni, statt. Treffpunkt ist das Felkedenkmal am Bahnhof um 16 Uhr. Die Kosten betragen pro Person 2,50 Euro, für Kurkarteninhaber 1 Euro. Informationen zu weiteren Terminen erhalten Interessierte bei der Kur- und Tourist-Information Bad Sobernheim unter Telefon 06751/812 41 oder unter www.bad-sobernheim.de